

## 5 Fragen an



### **Bernhard Hungsberger**

Psychotherapeut

## „Therapie muss einfacher werden“

Rund 13.000 Tiroler nehmen therapeutische Hilfe in Anspruch. Am heutigen Tag der Psychotherapie spricht Bernhard Hungsberger vom Tiroler Landesverband für Psychotherapie über ein Tabu, das allmählich aufbricht.

**1** Die Krisen der letzten Jahre ließen die Nachfrage nach Therapieplätzen steigen. Hat sich die Situation geändert? Nein, ganz im Gegenteil, wir bemerken sogar eine Zunahme der Anfragen. Die Pandemie hat die psychische Gesundheit stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Es findet eine Normalisierung statt. Menschen erkennen, dass ihnen Hilfe zusteht. Für junge Leute ist es ganz selbstverständlich, eine Therapie in Anspruch zu nehmen.

**2** Wo gibt es dennoch Aufholbedarf? Der Zugang zur Therapie ist immer noch schwierig und muss tirolweit niederschwelliger, günstiger und einfacher werden. Wünschenswert wäre eine Psychotherapie auf Krankenschein.

**3** Im vergangenen Jahr forderte der TLP, Kassenstellen attraktiver zu machen. Hat sich etwas getan? Tatsächlich ist das kassenfinanzierte Angebot erweitert und etwas attraktiver geworden. Psychotherapeuten bekommen jetzt 80 statt 76 Euro pro Stunde. Dennoch ist es uns als Verband ein Anliegen, dass der bürokratische Aufwand weniger wird und die Rahmenbedingungen noch besser werden – etwa vergleichbar mit dem Programm für Kinder „Gesund aus der Krise“ mit einem Stundensatz von 105 Euro.

**4** Wie ist es um den Psychotherapeuten-Nachwuchs bestellt? Das Interesse am Beruf ist gestiegen, es gibt viele neue Ausbildungsmöglichkeiten. Das ist gut, denn in den nächsten zehn Jahren ist zu erwarten, dass rund 40 Prozent der Psychotherapeuten in Pension gehen werden.

**5** Heute veranstaltet der TLP um 18 Uhr einen Filmabend im Leokino. Worum geht's in dem Film? Der Film „Rose – eine unvergessliche Reise nach Paris“ ist sehr berührend und schildert aus der Sichtweise einer Betroffenen und von Angehörigen. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt.

Das Interview führte  
Nicole Strozzl